©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau, Band 55 (1981)

EIN NEUER THYMALUS AUS TUNESIEN, (OSTOMIDAE, COL.)

von H. FRANZ, Mödling b. Wien

Manuskript eingelangt am 7.12.1979

Die paläarktischen Arten der Gattung *Thymalus* LATREILLE haben seit REITTER 1922 (Best.Tab.Heft VI, keine vergleichende Bearbeitung mehr erfahren.Die einzige aus Mitteleuropa bekannte Art,*T. limbatus* FABRICIUS wird von REITTER auch von NW-Afrika angegeben. Mir liegt ein *Thymalus*-Exemplar aus Tunesien vor, das ich in den Eichenwäldern bei Ain Draham am 2.10.1976 aus Laubstreu und morschem Holz siebte.Dieses Tier weicht auf den ersten Blick durch dunklere Färbung und geringere Größe von den europäischen Populationen ab und unterscheidet sich von *T. limbatus* so wesentlich, daß es als Vertreter einer anderen, bisher unbeschriebenen Art angesehen werden muß.

Thymalus punicus nov.spec.

Long. 5,0 mm (bei den mir vorliegenden Exemplaren von *T. limbatus* 5,8 bis 6,4 mm). Oberseits kastanienbraun,der Vorder- und die Seitenränder des Halsschildes, die Seitenränder der Flügeldecken sowie die Extremitäten hell rotbraun gefärbt.

Fühler kürzer als bei *T. limbatus*, vor allem die Keulenglieder stärker quer.Halsschild schütterer und etwas gröber punktiert, der Abstand der Punkte größer als ihr Durchmesser, bei der Vergleichsart kleiner; die Halsschildlänge in der Mitte nur um ein Fünftel größer als an den Seiten (von den verrundeten Vorderecken parallel zur Sagittalebene zur Basis gemessen), bei *T. limbatus* dagegen um reichlich ein Drittel größer. Flügeldecken im Verhältnis zur Länge schmäler, seitlich viel schwächer gerundet, in den vorderen zwei Dritteln fast parallelseitig, mit sehr großen Punkten versehen; die Punkte der benachbarten Reihen einander beinahe berührend, zwischen ihnen nur ganz vereinzelt kleinere Punkte vorhanden, bei *T. limbatus* dagegen die Punktstreifen um die halbe Breite der Punkte voneinder entfernt; die Zwischenräume mit zahlreichen feinen Punkten besetzt. Der verflachte Flügeldeckenrand bei der neuen Art viel schmäler als bei der Vergleichsart, der Breitenunterschied im Apikalbereich besonders auffällig.
Das einzige vorliegende Tier,der Holotypus, ist in meiner Sammlung verwahrt.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

T. limbatus ist in Europa weit verbreitet, der westlichste Fundort, an dem ich die Art fand, ist der Mte.Reres bei Bezanes in Asturien. Aus N-Afrika habe ich keine *Thymalus*-Exemplare außer dem Holotypus der neuen Art gesehen; möglicherweise kommt nur diese in NW-Afrika vor.

Summary:

A new *Thymalus* species from Tunesia.

Thymalus punicus nov.spec. is described and compared with *T. limbatus* FABRICIUS from Europe.

Anschrift des Verfassers:em.Univ.Prof.Dipl.-Ing.DDr.hc. Herbert Franz, Jakob-Thoma-Straße 3b, A-2340 Mödling.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 55_1981

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: Ein neuer Thymalus aus Tunesien, (Ostomidae, Col.). 51-52